

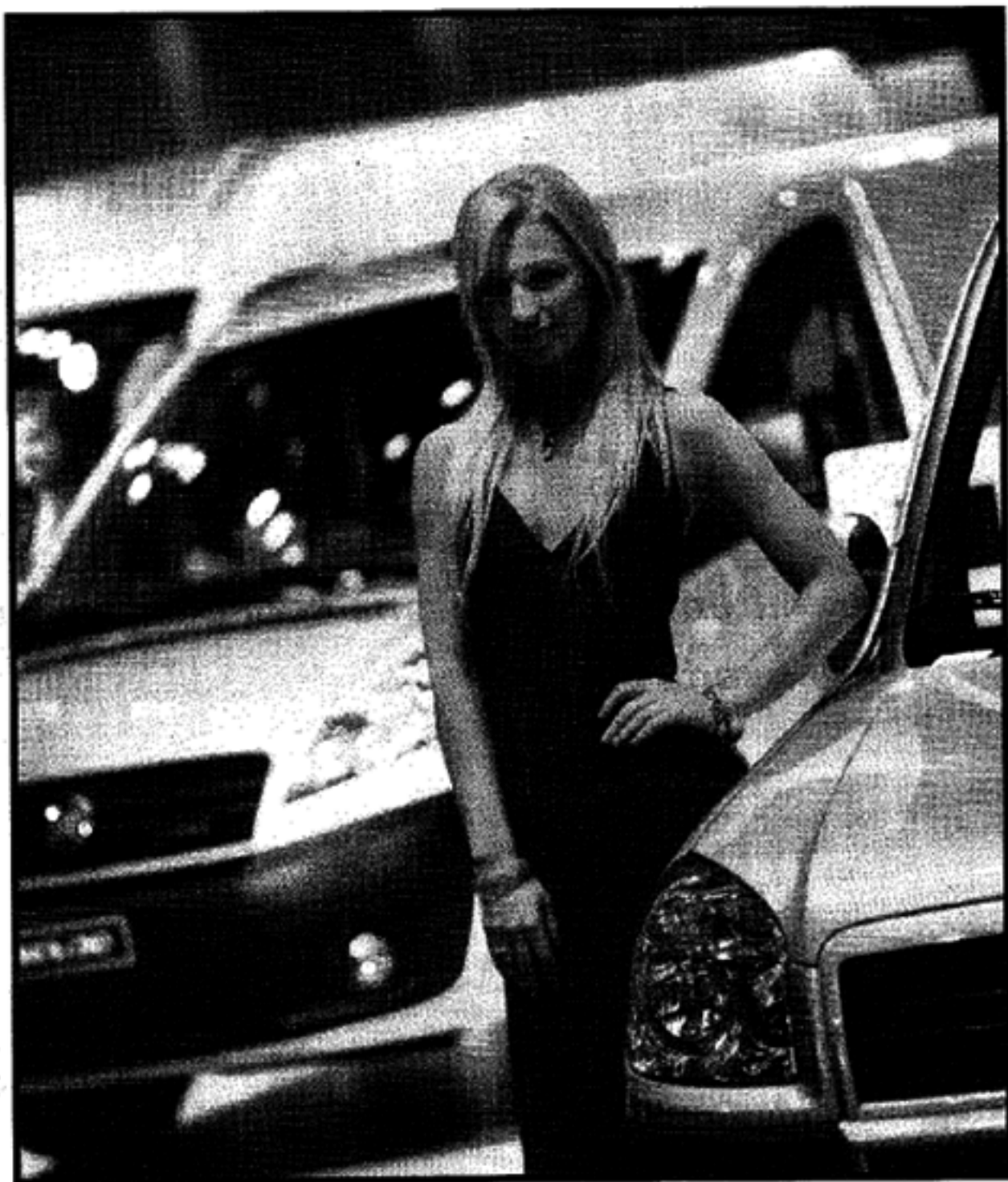
Klimafreundliches aus Thüringen

Mit 2000 Ausstellern aus 47 Ländern hat gestern die Internationale Automobil-Ausstellung für Nutzfahrzeuge in Hannover begonnen. Im Mittelpunkt steht der Klimaschutz.

Von Joachim GÖRES

HANNOVER. Anhebung der Maut für Lkw im kommenden Jahr, hohe Benzinpreise, Verschärfung der Umweltschutzmaßnahmen für Nutzfahrzeuge – darüber klagen Speditionen und Fuhrunternehmen in Deutschland. Auf den ersten Blick schlechte Vorzeichen, unter denen die Internationale Automobil-Ausstellung für Nutzfahrzeuge gestern in Hannover begonnen hat. Dabei hat die weltweit wichtigste Messe für die Hersteller von Lkw, Bussen, Spezialfahrzeugen sowie ihren Zulieferern mit einigen Neuheiten aufzuwarten – auch aus Thüringen.

„Durch die schärferen Abgasgesetze müssen die Kommunen in ihre Fahrzeuge investieren, damit die überhaupt noch in den Umweltzonen der Innenstädte fahren dürfen. Davon profitieren wir“, sagt Nils Sander, Werkleiter von Multicar aus Waltershausen. Dort sind 235 Menschen in der Produktion von Kommunalfahrzeugen beschäftigt, die auf Bauhöfen, in der Straßenreinigung oder in der Parkpflege eingesetzt werden. Gemeinsam mit



SCHAU-LAUFEN: Neuheiten und Schönheiten gibt es noch bis zum Donnerstag nächster Woche im Bereich der Nutzfahrzeuge auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Hannover zu sehen.

den Thüringer Firmen Tesona und Emittec führten sie gestern eine Messe-Neuheit am Multicar vor. Den effektiveren Katalysator mit Partikelfiltertechnologie hat Tesona entwickelt. Der hochoberflächige Sensor der Firma aus Höselsberg erhöht den Wirkungsgrad der Abgasreinigung im Katalysator von Emittec, erläuterte Michael Lison von Automotive Thüringen, dem Netzwerk der Autozulieferer im Freistaat. Die Resonanz der Besucher und Aussteller sei groß gewesen. Vielleicht findet sich der Katalysator aus Thüringen bald auch in anderen Autos wieder.

Der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, erinnerte dann auch bei der Eröffnung der Ausstellung an die Anstrengungen für den Klimaschutz. Die Kohlendioxid-Emissionen im Straßengüterverkehr in Deutschland seien seit 1991 pro Tonnenkilometer um gut ein Drittel gesenkt worden. Realistisch sei eine weitere Verminderung um 20 Prozent bis zum Jahr 2020.

Wie wichtig die CO₂-Reduzierung ist, machte gestern eine neue Studie deutlich. Demnach ist der Kohlendioxid-Anteil in der Atmosphäre erneut deutlich gestiegen. Auf der Liste der weltweit größten Verursacher von klimaschädlichen Abgasen hat China die USA überholt. Im vergangenen Jahr wurden in der Volksrepublik 1,8 Milliarden Tonnen Kohlendioxid ausgestoßen. In den USA waren es 1,59 Milliarden. Deutschland war demnach der sechstgrößte CO₂-Emittent.